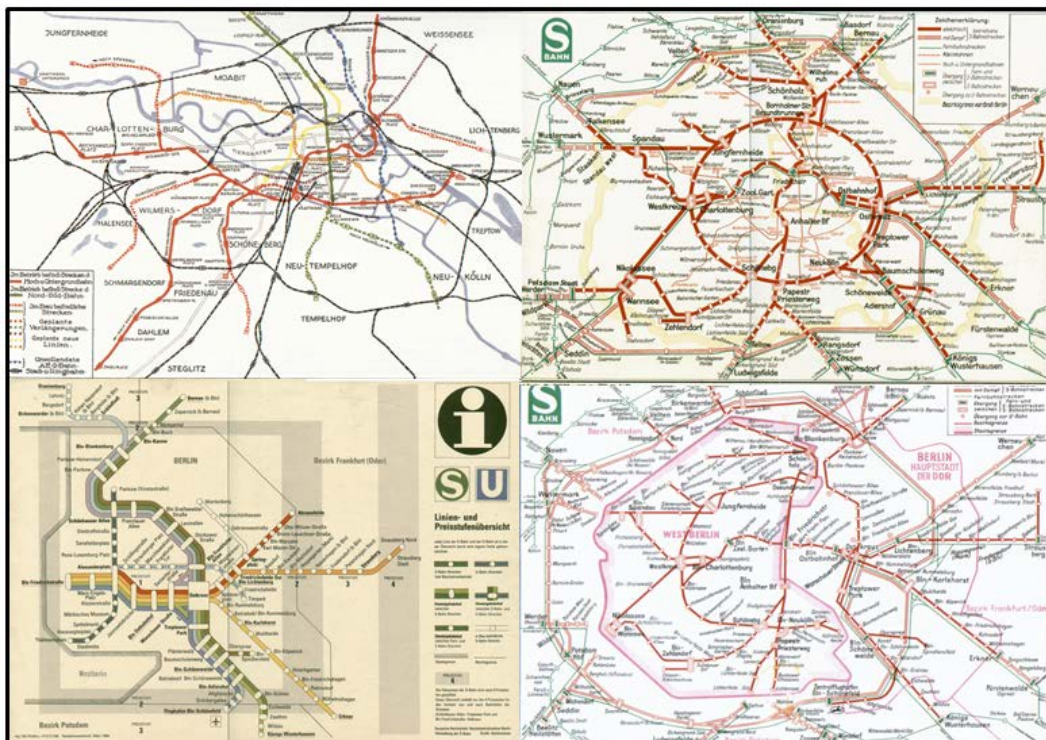


Beeinflussung von Ausschreibungsverfahren und Raumentwicklung

Untersuchung des Einflusses von Netzgestaltung und Ausschreibungsverfahren auf die räumliche Entwicklung am Beispiel der Stadtschnellbahn Berlin

Seminararbeit FS 2013 | Master Raumentwicklung & Infrastruktursysteme | Erstellt von Verena Tschirner



Beeinflussung von Ausschreibungsverfahren und Raumentwicklung - Seminararbeit

Ziele der Seminararbeit

Es ist zum einen ein umfassender Überblick über die räumliche Gestaltung der Stadt Berlin und ihres Umlandes im Zusammenhang mit der Netzentwicklung der S-Bahn zu geben und zum anderen der Evolutionsprozess zur Ausschreibung der S-Bahn-Leistung mit möglichen Konsequenzen auf die räumliche Entwicklung aufzuzeigen. Dabei liegt der Fokus auf die Prüfung, inwieweit das die S-Bahn als Systemübergreifender Integrator fungieren kann.

Vorgehen



Im Rahmen der Seminararbeit wurden oben abgebildete drei Teilschritte durchlaufen, deren Ergebnisse kurz zusammengestellt werden.

Ergebnisse der Induktion

Die Analyse der zwei Stränge ergab nachfolgend dargestellten Sinusverlauf. Dieser visualisiert die Treiber der Entwicklungen und veranschaulicht die Systemprägenden Punkte.

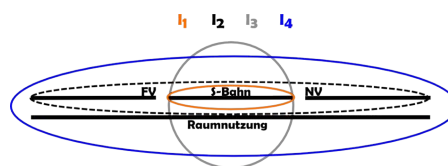


Ergebnis des Evolutionsprozesses

Die Untersuchung der Entwicklung hin zum Ausschreibungsverfahren liefert folgende Erkenntnis:

Integration durch ein Verkehrsmittel voranzutreiben, ist bislang eine wenig beachtete Orientierung. Für die zukünftige Ausschreibung ist dahingehend ein Potential für die Förderung der Integration, wie in der Abbildung gezeigt, auszumachen

- I 1 – S-Bahn systemintern
- I 2 – S-Bahn und Fern- und Nahverkehr
- I 3 – S-Bahn und Raum
- I 4 – umfassende Integration



Ergebnis der Szenarientwicklung

Es ergaben sich vier Szenarien, welche den potentiellen Entwicklungsrahmen der Systemleistung der S-Bahn, sowie die Wahrnehmung und Chancen übergreifender Koordination abbilden.

- I. Die Renaissance der Berliner S-Bahn.
- II. Die S-Bahn als Integrationsunternehmen
- III. Geschichte wiederholt sich
- IV. Neukoordination im Standby

Fazit in drei Sätzen

Die S-Bahn wird durch Raumentwicklung und Ausschreibungsverfahren beeinflusst, dies ist aber keine einseitige Ausrichtung.

Die S-Bahn Berlin prägt seit ihrem Bestehen die Berliner Geschichte und damit das städtische Bild. Die systemische Gesamtbetrachtung der S-Bahn als Integrator ist nicht vorhanden, weshalb eine Neuinterpretation der Rollenfunktionen involvierter Akteure erforderlich wird und eine klare Zielformulierung für die S-Bahn und deren räumlicher Koordinationsleistung.

Angewendete Methoden/Verfahren

Sekundäranalyse zu räumlicher Entwicklung Berlins und der S-Bahn, Induktionsverfahren, Szenarioanalyse

Kontakt (Betreuung)

Silko Höppner, IVT, ETH Zürich, HIL F 12.1, Wolfgang-Pauli-Str. 15, 8093 Zürich, Schweiz

silko.hoepfner@ivt.baug.ethz.ch
www.ivt.ethz.ch | +41 44 633 66 89

Kontakt (Autorin)

Verena Tschirner, Badenerstr. 339, 8003 Zürich, Schweiz

verenats@student.ethz.ch